

# «Tango»-Fieber auf dem Mobilnetz: Grosses Preisepurzeln steht bevor

Neuer Mobiltelekommunikationsanbieter: Mit «Tango» ins GSM-Netz von Tele2 AG Liechtenstein

Mit einer klaren Marktstrategie will «Tango» den Liechtensteiner Mobilmarkt erobern. Der Start ist für heute 17 Uhr vorgesehen. Der Mobiltelefonanbieter startet das neue Zeitalter der mobilen Kommunikation in unserem Lande mit einem grossen Fest auf dem Rathausplatz in Schaan. Zudem warten zahlreiche Extras auf die zukünftigen Kunden. Als nächster Schritt hat Tele2 auch das Festnetz im Visier. Gelingt dieser Start, kommen auch die Preise beim Festnetz ins Rutschen.

Adi Lippuner

Das kleine Land Liechtenstein ist für das internationale Unternehmen Société Européenne de Communication (SEC) interessant genug, um hier im Bereich der mobilen Telefonie aktiv zu werden. Tele2 Europe, ein Unternehmen der SEC-Gruppe verfügt über 30 Netzbetriebe in 19 Ländern. Unter dem Markennamen «Tango» wird heute um 17 Uhr das Mobilnetz in Liechtenstein aufgeschaltet.

Anlässlich der gestern in Schaan durchgeführten Medieninformation gaben sich die Verantwortlichen bezüglich der zu erwartenden Marktanteile in unserem Lande bedeckt. Mit Stolz wurde aber darauf verwiesen, dass man seit knapp zwei Jahren auf dem Markt präsent sei und in Luxemburg beispielsweise bereits über einen Marktanteil von 40 Prozent verfüge. Es sei sicher möglich, dass «Tango» auch in Liechtenstein rentabel werden könne. Primär sei es aber wichtig, im Land präsent zu sein. Zu einem späteren Zeitpunkt könne dann auch die Ausweitung der Angebote ins Auge gefasst werden.

## Konzessionsgesuch hängig

Der nächste, bereits konkret ins Auge gefasste Schritt ist das Angebot im Bereich der Festnetztelefonie. Dort ist ein Gesuch hängig. Läuft alles nach den Vorstellungen von Tele2, kann der Start am 1. Mai erfolgen. Dies ist, gemäss Auskunft von Frank Büchel vom Amt für Kommunikation, eine durchaus realistische Terminplanung. Damit würden die vielkritisierten Telefonpreise endlich massiv nach unten korrigiert. Tele2 wirbt in der Schweiz mit Angeboten, die zwischen vier Rappen (Lokal- und Regionalgespräche am Wochenende), sechs Rappen (Montag bis Freitag im gleichen Vorwahlkreis) und zehn Rappen (internationale Gespräche in benachbarte Länder) liegen.

## Klare Strategie

Doch zuerst soll nun «Tango», der Tanz, respektive das Gespräch, zwischen zwei Partnern realisiert werden. Getreu der bisher verfolgten Marktstrategie gibt es keine Gratishandys oder andere Spezialvergünstigungen, aber auch keine Mindestvertragsdauer (ausser beim Startpaket) für die Kundschaft.

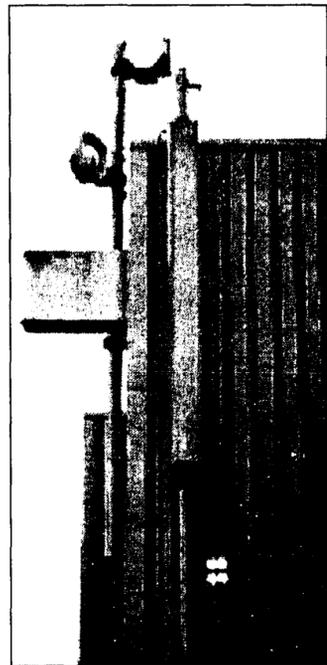
«Wir haben überschaubare, günstige Preise», erklärte Jean-Claude Bintz, Vorstandsmitglied der SEC Gruppe die Unternehmensphilosophie. Mit dem Slogan «Tango, Kommunikation aus Leidenschaft» soll allen der Zugang zur Mobiltelefonie ermöglicht werden. Das besondere «Bonbon» ist das Startpaket, welches ab heute bis zum 20. Mai gebucht werden kann. Wer ein Jahr lang «Tango» telefonieren will, der bezahlt während sechs Monaten keine Grundgebühr, die Freischaltung ist gratis, die SIM Card ist ebenfalls gratis und der Minutenpreis im Inland auf das Festnetz und von Tango zu Tango kostet nur 20 Rappen.

Wem das Angebot des neuen Mobilanbieters gefällt, der kann zwischen verschiedenen Abstufungen wählen. Bei den drei Tarifstufen «Hip Hop»,



An der gestrigen Medieninformation in Schaan waren alle wichtigen Mitarbeiter von Tele 2 für «Tango» anwesend.

(Bilder: Ingrid Delacher)



Antennen werden an bestehende Gebäude angepasst.

«Twist» und «Jazz» werden keine Anschlusskosten verlangt. Die SIM-Karte ist kostenlos und die monatliche Grundgebühr beträgt einzig bei «Twist» zehn Franken, so dass bei den zwei anderen Tarifstufen keine Grundgebühr erhoben wird. Eine Gesprächsminute kostet im Normaltarif zwischen 50 und 90 Rappen, beim reduzierten Tarif zwischen 20 und 30 Rappen.

Wer weder Fixkosten noch Rechnung will, kann sich für «Go» entscheiden. Im Startpaket von 40 Franken ist ein Anrufguthaben von 40 Franken enthalten. Der Normaltarif im Inland zu einem Festnetzteilnehmer beträgt 60 Rappen im Normal- und 20 Rappen im reduzierten Tarif. Anrufe von «Tango» zu «Tango» werden im Sondertarif zu 20 Rappen verrechnet. Das Senden von SMS kostet bei allen vier Tarifstufen 20 Rappen.

## Nationaler Tarif

Wer mit «Tango» von Liechtenstein in die benachbarte Schweiz oder nach Österreich telefoniert, kann dies zum nationalen Tarif tun. Mit diesem Angebot haben die Verantwortlichen von Tele2 die spezielle Lage des kleinen Landes berücksichtigt. Anders sieht die Situation aus, wenn sich der Kunde selbst im Ausland aufhält. Da müssen die Roaminggebühren für die Nutzung der ausländischen Antennenanlagen bezahlt werden. Tele 2 verfügt gemäss eigenen Angaben über 102 Roamingpartner in 58 verschiedenen Ländern.

Ein Blick auf die Gebührenliste für «Tango»-Auslandgespräche von Liechtenstein ins Ausland auf einen Festnetzanschluss zeigt, dass für die Zone 1

(Alaska, Deutschland, Frankreich, Hawaii, Italien, Kanada und USA), der Grundpreis des gewählten Abonnements und zusätzlich zehn Rappen pro Minute berechnet werden. Für die Zone zwei (Australien, Belgien, Dänemark, Finnland, Grossbritannien, Irland, Island, Luxemburg, Monaco, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Schweden und Spanien) beträgt der Zuschlag zum Abonnementspreis 19 Rappen. Bei der Zone drei (nahe und fern Osten, einige GUS-Staaten) sind zusätzlich 59 Rappen zu bezahlen und für den Rest der telefonisch erschlossenen Welt wird zum Grundtarif zusätzlich ein Franken pro Minute in Rechnung gestellt.

## Fast flächendeckend

Liechtenstein ist ab heute beinahe flächendeckend mit «Tango» versorgt. Einzig in Ruggell, in Teilen von Schellenberg, Eschen und Mauren sowie im Gebiet von Planken sind weisse Flächen auszumachen. «Wir verstehen, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner gegen das Aufstellen von Antennen wehren» wurde an der gestrigen Medieninformation betont. «Doch unsere Strategie ist es, die Antennen möglichst gut an bestehende Gebäude zu integrieren.

Als Beispiel zeigte Jean-Claude Bintz Bilder aus Luxemburg. Man habe dort grossen Wert darauf gelegt, die Antennen so zu platzieren, dass sie kaum sichtbar sind. Mit Stolz wurde darauf hingewiesen, dass eine der Antennen sogar in einem überdimensionalen Bierglas auf einer bekannten Brauerei versteckt sei. Was einem der Anwesenden prompt die Aussage: «Tango kann man also auch bei einem Bier geniessen», entlockte.



Jean-Claude Bintz, Vorstandsmitglied der SEC-Gruppe, erklärte in Schaan die Philosophie des Unternehmens und zeigte auf, wie «Tango» den Liechtensteiner Markt erobern will.

## Ein ganzes Wochenende im Zeichen von «Tango»

An diesem Wochenende präsentiert die Tele2 AG Liechtenstein mit einem grossen Lancierungs-Event auf dem Rathausplatz in Schaan ihr GSM-Netz «Tango» der Öffentlichkeit. Gleich-zeitig wird der neue Shop vorgestellt.

Aus diesem Anlass werden im «Tango»-Zelt auf dem Rathausplatz Gratis-SIM-Karten abgegeben und 50 Handys verlost. Der Eintritt zu dieser Eröffnungs-Party ist frei.

Das Programm des Tango-Weekends präsentiert sich wie folgt:

### Heute Freitag, 24. März

Ab 17 Uhr Treffpunkt im Tango-Zelt auf dem Rathausplatz Schaan

Ab 18 Uhr Tango-Apéritif mit Live-Musik «Las Chicas del Son» aus Cuba und DJ Venom.

### Samstag, 25. März

Ab 9 Uhr ist das «Tango»-Zelt auf dem Rathausplatz geöffnet.

Tango-Brunch von 11 bis 14 Uhr. Tango-Happy-Hour von 16 bis 21 Uhr. Live-Musik mit den Resi Mittagsspitzen und den Kuschehbären (jeweils um 13 und um 17 Uhr). Party-Sound mit DJ Venom, Moderation: Al Walser.

### Karibisches Temperament

«Las Chicas del Son», - so heisst das temperamentgeladene Tanz- und Musikensemble aus Kuba. Die Truppe ist seit Juni 1999 auf Europatournee und

fast immer ausgebucht. Las Chicas del Son gehören der populären cubanischen Frauenband-Bewegung der 90er Jahre an: Salsa, Merengue und südamerikanisch-karibische Musik der Extraklasse werden geboten.

Nach dem Auftritt von heute Abend um 18 Uhr in Schaan ist die Truppe um 21 Uhr bei einem Konzert im Prachtclub Conrad Sohm in Dornbirn zu hören.

### Resi Mittagsspitzen

Unter dem Motto: «Der Stern am liechtensteinischen Schlagerhimmel schlägt wieder zu» sind Resi Mittagsspitzen und ihre Kuschehbären vor heimischem Publikum zu hören. Hossa Hossa, Hölle, Hölle und Anita sind auch in

Liechtenstein keine Fremdworte mehr.

Ein kleiner Abriss der Bandgeschichte: Der Kern der Band beschloss vor dem Millenniumswechsel, endlich Farbe zu bekennen und die Hits, denen schon Ihre Eltern frönten, endlich selbst zu spielen. Das Repertoire wurde in der Folge noch durch einige zeitgenössische Hits aus der neuen Deutschen Welle und dem Zillertal angereichert, und im Moment wird noch der letzte Schliff am Outfit angelegt, um auch die Frauenherzen im Publikum in ungeahnte Höhen aufsteigen zu lassen. Die Reise durch die Tiefen des deutschen Liedgutes wird morgen Samstag erneut uraufgeführt. Zu hören am Samstag, 25. März auf dem Rathausplatz Schaan um 13 und um 17 Uhr.